

Thema: Universität Salzburg

Autor: k.A.



Opulenz statt Understatement: Christine und Bert Idelberger sowie Daniela Brotsack (von links) zeigten den Ballgästen, wie man zu Mozarts Zeiten getanzt hat.

Fotos (2): Neumayr/Probst



Mit einem traditionellen Walzer eröffneten Rektor Heinrich Schmidinger und seine Ehefrau Katharina am Samstagabend den Paris Lodron Ball in den Prunksälen der Residenz.

## Historische Tänze beim Ball der Universität hochgehalten

Tanzmuffel taten sich beim Ball der Universität Salzburg, der am Samstagabend in den Prunksälen der Residenz über die Bühne ging, doppelt schwer. Schon im Vorfeld bekam jeder Kartenbesitzer einen Auffrischkurs in Sachen historische Gesellschaftstänze. „Das Tolle an den historischen Mozarttänzen: Man braucht nicht einmal unbedingt einen Tanzpartner, man schließt sich einfach dem Tanz an“, erläuterten Bert Idelberger und seine Frau Christine von der

Tanzgruppe „Mozarttänze“, die die Besucher gleich in opulenten Barockgewändern in Empfang nahmen. Nicht jeder fand Gefallen an den historischen Tänzen. „Wir lieben das Tanzen, aber nur Standardtänze“, bekundeten die beiden Lehramtsstudenten Bettina und Markus. Rektor Heinrich Schmidinger und seiner Gattin Katharina eröffneten den Ball mit einem Walzer.

„Wir waren bereits seit zwei Wochen ausverkauft, so haben wir für die späten Besucher –

nach dem Erklängen der Champagnerarie als Mitternachtseinlage – noch Nachtschwärmer-tickets aufgelegt“, sagten die beiden Ballorganisatoren Josef Leyrer und Karima Yaacoubi. Nicht zuletzt des Andranges wegen hat man heuer noch einen zusätzlichen Saal geöffnet, nämlich jenen der Rechtswissenschaften, wo einst Universitäts-Gründer Paris Lodron gewirkt hat. „Der wirklich beste Ort für unseren Uni-Ball“, befand Leyrer.